

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Da **morgen Himmelfahrt** ist und auch **Heilige Messen in der TV** mitzufeiern sind, gibt es hier keine spezielle Ausgabe – die Sendungen sind z.B.:

**RAI 1 – 07.00 Uhr – Papst Franziskus in der Casa Marta**

**TV2000 – 08.30 Uhr – Santa Messa**

**RSI LA 1 – 11.00 Uhr – Bischof Lazzari in der Kathedrale von Lugano**

Don Matias / Sr. Sandra

**MITTWOCH – 6. Woche der Osterzeit**

**20. Mai 2020**

**DONNERSTAG – HIMMELFAHRT**

**21. Mai 2020**

### **Mittwoch - Einführung**

Es geht ums Ganze! Die Verkündigung unseres Glaubens ist keine abgeschlossene Angelegenheit. Nicht nur die Menschen zur Zeit der Apostelgeschichte hatten die Aufgabe, den Glauben zu verkünden und in die Welt zu tragen. Auch wir heute sind berufen. Jede Christin und jeder Christ sollte nicht versäumen, vom eigenen Glauben Zeugnis in seinem Leben und durch sein Leben abzulegen.

### **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, sieh auf deine Gemeinde, die in dieser österlichen Zeit der Auferstehung deines Sohnes gedenkt. Gib, dass wir mit allen Heiligen die ewige Freude erlangen, wenn er in Herrlichkeit wiederkommt, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Tageslesung: Apostelgeschichte 17,15.22-18,1**

*(Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich!)*

**Evangelium: Johannes 16,12-15**

*(Der Geist der Wahrheit wird euch in die ganze Wahrheit führen.)*

### **Zu den Schriftlesungen**

Entfache das neu, was in dir steckt! Eine Aufforderung, die zunächst plakativ wirkt. Eine Aufforderung, die unrealistisch ist, weil viele Umstände und viele Bedenken uns daran hindern, dem einen Raum in unserem Leben zu geben, der gerade das in uns bewirken möchte: Unsere Gaben und Fähigkeiten zum Glauben zu entdecken und sie in der Welt und Gesellschaft des 21. Jahrhunderts lebendig werden zu lassen. Doch gerade das ist die Botschaft des Evangeliums, das wir eben gehört haben. Der Geist der Wahrheit führt uns in unserem Leben zu der Erkenntnis, dass Glaube nichts ist, was wir hinter hohen Mauern verstecken dürfen. Glaube ist keine Gabe, die wir beiseitelegen sollten. Denn dieser Geist Gottes ist ein Teil des Wesens Gottes, der in uns gelegt ist. Die ersten Christen haben die Erfahrung gemacht, dass sie nicht überall auf offene Ohren, offene Herzen und offene Türen gestoßen sind. Das hat sie nicht entmutigt, sondern eher angetrieben, nach neuen Wegen zu suchen, die Botschaft unter die Frau und den Mann zu bringen. Neue Wege als neue Räume, die sich ihnen erschlossen haben und neue Wege als neue Formen und Möglichkeiten, die Botschaft den Menschen verständlich zu machen. In einer neuen Zeit, in einer veränderten Welt dürfen wir deshalb nach neuen Wegen suchen, die Botschaft Jesu Christi mit neuem Geist und neuer Be-Geisterung zu leben und damit zu verkünden. Entfache neu, was in dir steckt: der Heilige Geist Gottes, der dich selbst und damit diese Welt zum Guten verändert.

## **DONNERSTAG - HIMMELFAHRT**

### **Einführung**

„Vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen – bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.“ So steht es in der Apostelgeschichte von Jesu Wirken nach Ostern. Und so schauen wir heute mit Christus himmelwärts zum Vater, halten Ausschau nach dem Himmel auf Erden und auf das Ziel unseres Lebens. Jesus Christus hat uns seine Wege gezeigt – sie dürfen und sollen wir gehen.

### **Predigtanregung**

#### **Wir sind nicht allein**

Mit der Aufwertung des Pfingstfestes als Abschluss der Osterzeit durch die Liturgiereform vor 50 Jahren hat das Fest Christi Himmelfahrt scheinbar an Bedeutung verloren. Da wird nicht mehr nach dem Evangelium symbolisch die Osterkerze gelöscht oder gar eine Christusfigur in dramaturgischer Ausgestaltung aus dem Kirchenraum nach oben gezogen. Christi Himmelfahrt ist eine Durchgangsstation in der Osterzeit geworden – aber eine, die einen wichtigen Wandel beschreibt. Was also kann uns dieses Fest heute für unser Leben sagen?

#### **Jesus bleibt uns nah**

Die Apostel sind erstaunt und besorgt, dass Jesus, dem sie doch gerade nach Tod und Auferstehung wieder begegnet waren, sie nun allein zurücklässt. Ganz fremd ist uns diese Sorge nicht: Wenn ein uns lieber und wichtiger Mensch zum Beispiel weit wegzieht, dann befürchten wir, dass sich die Beziehung verändern und vielleicht sogar zu Ende gehen könnte, weil Gespräche und Kontakte nicht mehr so einfach sind wie bisher. Doch Jesus gibt den Aposteln sein Versprechen, dass er ihnen allezeit nahe bleibt durch sein Wort, sein Gebot und die Zeichen seiner Liebe. Und diese Nähe bleibt bis zu seiner Wiederkunft, um die Welt und die Zeit zu vollenden. Darauf dürfen wir in seiner Nachfolge genauso vertrauen.

#### **Jesus tritt beim Vater für uns ein**

Im Brief an die Gemeinde in Ephesus schreibt Paulus, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus nach seiner Auferweckung auf den Platz zu seiner Rechten im Himmel erhoben hat; dass er ihm Macht gegeben und alles zu Füßen gelegt hat; dass er ihn als Haupt über alles eingesetzt hat. Christus erfüllt nun die ganze Welt mit seiner Fülle. Das ist ein sehr herrschaftliches Bild, so dass wir sagen können: heute feiern wir schon das eigentliche Christkönigsfest. Es ist zugleich ein sehr hoffnungsvolles Bild, denn nun ist an Christi Segen alles gelegen in unserem Leben. Und dieser Segen, diese Vollmacht ist stärker als alle Macht und Gewalt der Menschen und der Erde.

#### **Jesus traut uns etwas zu**

Schließlich gibt Jesus seinen Jüngern auch einen Auftrag. Sie sollen – und so auch wir – seine Zeugen sein auf der ganzen Erde, bestärkt mit der Kraft des Heiligen Geistes. Wir sollen wie die Apostel zu allen Menschen gehen und ihnen die Frohe Botschaft weitersagen. Wir spüren in unseren Tagen auch, dass es nicht ganz so einfach ist, alle Menschen zu Jesu Jüngern zu machen und sie als Zeichen ihres Glaubens zu taufen. Doch Jesus traut uns etwas zu! Wir sind von ihm gerufen, unsere Welt zum Himmel auf Erden zu machen und so den Blick der Menschen für den Himmel, für die Gegenwart Gottes zu weiten. Mit seiner Hilfe können wir es immer neu wagen!

*Sebastian Braun*

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*